

Protokolleintrag vom 07.12.2011

2011/465

Postulat von Andrea Hochreutener (SP) und Andrea Nüssli-Danuser (SP) vom 07.12.2011:

Angebotsverbesserungen für die Aussenquartiere, die nur mit einer öV-Linie an das Stadtnetz angeschlossen sind

Von Andrea Hochreutener (SP) und Andrea Nüssli-Danuser (SP) ist am 7. Dezember 2011 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er sich beim ZVV für eine Angebotsverbesserung für die Aussenquartiere, welche nur mit einer ÖV-Linie ans Stadtnetz angeschlossen sind, einsetzen kann. Es sollen die Anschlüsse und die Verdichtung des Taktes am Abend verbessert werden.

Begründung:

Die Aussenquartiere, welche nur mit einer Linie (Tram oder Bus) ans VBZ-Netz angeschlossen sind, werden am späten Abend sehr schlecht erschlossen. Dies betrifft auch bevölkerungsstarke Quartiere, wie zum Beispiel den Rütihof in Höngg oder Leimbach.

Besonders störend ist das Problem, wenn man umsteigen muss, um von einem bestimmten Ort nach Hause zu kommen. Will jemand zum Beispiel in den Rütihof fahren und muss dabei am Meierhofplatz umsteigen, so können allein die Wartezeiten zwei Mal 15 Minuten betragen, dies auf einer Strecke, welche mit dem Auto in 10 Minuten zurück gelegt werden kann.

Die Züricherinnen und Züricher haben sich an der Urne wiederholt für die Förderung des öffentlichen Verkehrs ausgesprochen. Wenn die Stadt Zürich den öffentlichen Verkehr tatsächlich fördern will, so ist eine Verdichtung des Taktes und eine Verbesserung der Anschlüsse, gerade auch in Randzeiten, unabdingbar.

Mitteilung an den Stadtrat